

| 55 11243



Didaktische DVD

Der Luther-Code 2

Suche nach der Wahrheit – Das 17. Jahrhundert

Religion

 Klasse 8–13

Geschichte

 Klasse 7–13

Ethik

 Klasse 8–13



Das Medieninstitut
der Länder



Der Luther-Code 2 Suche nach der Wahrheit – Das 17. Jahrhundert

Der Luther-Code 2: Suche nach der Wahrheit Film 27 min

Sequenzen

Pauline Tillmann	5:20 min
Johann Carolus	5:40 min
Johannes Kepler	9:20 min

Der Luther-Code 2:
Suche nach der Wahrheit (TV-Langfassung) Film 52 min

Arbeitsmaterial



Schlagwörter

Berufsethik; Johann Carolus; Crowdfunding; Demokratie; Digitalisierung; Dreißigjähriger Krieg; Forschung; Glaube; Glaubensspaltung; Internet; Journalismus; Johannes Kepler; Kirche; Medien; Soziale Medien; Reformation; Religionskrieg; Pauline Tillmann; Wahrheit; Wissenschaft; Zeitung

Systematik

Religion	› Kirche und Gesellschaft › Kirchengeschichte
Ethik	› Religionen, Weltanschauungen
Geschichte	› Geschichtliche Überblicke und thematische Querschnitte › Formen der Weltauffassung, Religion

Zum Inhalt

Der Luther-Code 2: Suche nach der Wahrheit (Film 27 min)

Das 17. Jahrhundert ist geprägt von der Suche nach Wahrheit. Die Reformation, die mit dem Thesenanschlag Luthers im Jahr 1517 ihren Anfang nahm, hat tiefe Spuren in Europa hinterlassen. Sowohl die protestantischen Kirchen als auch die katholische Kirche verstehen sich als Repräsentanten der wahren christlichen Lehre. Zusammen mit machtpolitischen Konflikten in Europa führt dieser konfessionelle Gegensatz zum Dreißigjährigen Krieg (1618–1648).

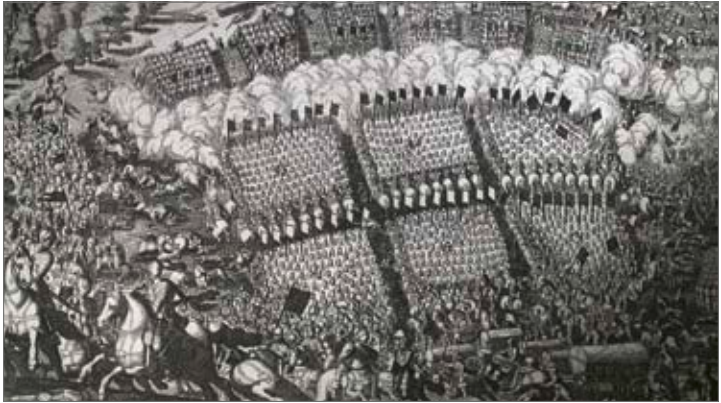
Auch in der Gegenwart stellt sich die Frage nach der Wahrheit. Das Internet bietet schier grenzenlose Informationen, in Sozialen Netzwerken können beliebige Behauptungen in die Welt gesetzt werden. Doch wie kann man Wahrheit und Lüge voneinander unterscheiden? Die Journalistin Pauline Tillmann, Gründerin des digitalen Magazins „Deine Korrespondentin“, sieht sich in ihrer Berichterstattung der Wahrheit verpflichtet. Sie ist davon überzeugt, dass sich der Journalismus des 21. Jahrhunderts der Digitalisierung und den mit ihr verbundenen Möglichkeiten öffnen muss. Als Chefredakteurin und Unternehmerin



sieht sie sich dabei mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert.

400 Jahre zuvor bahnt sich in Straßburg ebenfalls eine mediale Revolution an: Der Buchdrucker Johann Carolus veröffentlicht in seinem Wochenheft „Relation“ Nachrichten in gedruckter Form – die erste Zeitung der Welt. Wie Pauline Tillmann setzt er sich mit den Möglichkeiten auseinander, die sich durch medialen Wandel ergeben. Auch Carolus geht es in seiner Berichterstattung um Qualität, auch er hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen und sieht sich mehrfach in seiner wirtschaftlichen Existenz bedroht.

Forscher wie der Astronom Johannes Kepler beginnen im 17. Jahrhundert damit, das Weltall auf wissenschaftliche Weise zu ergründen. Kepler gelingt der mathematische Nachweis, dass nicht die Erde, sondern die Sonne im Zentrum steht und die Planeten um die Sonne kreisen – die endgültige Abkehr vom geozentrischen Weltbild. Auch wenn Kepler sich immer wieder mit Widerstän-



den konfrontiert sieht, bleibt er doch Zeit seines Lebens der Wahrheit verpflichtet. Johannes Kepler, Johann Carolus und Pauline Tillmann – all diese Personen eint die Suche nach Wahrheit unter den jeweiligen Bedingungen ihrer Zeit. Weitere Impulse erhält der Film durch prominente Figuren des Zeitgeschehens wie dem Wikipedia-Gründer Jimmy Wales. Der Historiker Hartmut Lehmann und der Philosoph Luciano Floridi kommentieren die historischen Spielszenen und beleuchten die Reformation aus unterschiedlichen Perspektiven.

Pauline Tillmann
(Filmsequenz 5:20 min)

Die freie Journalistin Pauline Tillmann gründete im Jahr 2015 das digitale Ma-

gazin „Deine Korrespondentin“. Ihr Projekt finanziert sie durch eine Crowdfunding-Kampagne. Tillmann ist davon überzeugt, dass sich der Journalismus dem digitalen Wandel stellen und neue Formen annehmen muss. Als Chefredakteurin und Unternehmerin steht sie dabei vor zahlreichen Herausforderungen. Dazu zählt die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die der veränderten Situation in der Medienbranche Rechnung tragen.

Tillmann berichtet unter anderem aus Kriegsgebieten der Gegenwart. Sie macht dabei von den Möglichkeiten digitaler Medien Gebrauch und sieht darin die Chance, die Öffentlichkeit stärker in Entscheidungsfindungsprozesse einzubinden. Mit ihrem Projekt möchte Pauline

Tillmann zu einer nachhaltigen Berichterstattung beitragen.



Johann Carolus (Filmsequenz 5:40 min)

Im Jahr 1605 hat der Straßburger Buchdrucker Johann Carolus eine geniale Idee: Er will Nachrichten aus aller Welt in einem gedruckten Wochenheft verkaufen – die erste Zeitung der Welt. Da er sich hoch verschuldet hat, hofft Carolus mit seiner „Relation“ auf eine neue Einkommensquelle. Tatsächlich gewinnt

er immer mehr Abonnenten. Um sein Geschäftsmodell zu schützen, bittet er den Rat der Stadt Straßburg um ein Monopol zum Zeitungsdrucken. Doch Carolus' Bitte wird abgewiesen. Für den Verleger ist dies ein herber Rückschlag, der sowohl seine wirtschaftliche Existenz als auch die Qualität und den Wahrheitsgehalt der Berichterstattung bedroht. Als Carolus einen unvoreilhaften Artikel über den Kaiser in Prag veröffentlicht, wird seine Wochenzeitung von der Zensur verboten. Er steht abermals vor dem Ruin.

Johannes Kepler (Filmsequenz 9:20 min)

Im 17. Jahrhundert beginnen Wissenschaftler wie Johannes Kepler, das Weltall zu erforschen. Keplers Einsichten sind





die Grundlage für die Raumfahrt unserer Tage und markieren eine endgültige Abkehr vom geozentrischen Weltbild. Weder der Mensch noch die Erde sind das Zentrum des Universums – ein radikaler Einschnitt in der Geschichte menschlicher Selbst- und Weltdeutung. In Zusammenhang mit seinen Forschungen stößt Kepler immer wieder auf Widerstände, dennoch fühlt er sich stets der Wahrheit verpflichtet. Keplers Hoffnung auf eine Versöhnung von Katholiken und Protestanten und ein Ende des Dreißigjährigen Krieges wird sich zu seinen Lebzeiten nicht erfüllen. Er stirbt im Jahr 1630, 18 Jahre vor Kriegsende.

Der Luther-Code 2: Suche nach der Wahrheit (TV-Langfassung) (Film 52 min)

Der Film liegt zusätzlich in der TV-Langfassung mit einer Dauer von 52 Minuten vor.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit der Reformation und ihren Folgen im 17. Jahrhundert auseinander;
- vergleichen die Suche nach Wahrheit im 17. und im 21. Jahrhundert anhand konkreter Beispiele;
- nehmen einen begründeten Stand-

punkt zum Wahrheitsanspruch von Religion und den sich daraus ergebenden Konsequenzen ein;

- erörtern am Beispiel von Johannes Kepler das Verhältnis von Wahrheit, Wissenschaft und Glaube;
- setzen den Journalismus in Vergangenheit (Johann Carolus) und Gegenwart (Pauline Tillmann) zueinander in Beziehung;
- erläutern Gründe für den Ausbruch des Dreißigjährigen Kriegs und stellen einen Vergleich mit Religionskonflikten der Gegenwart an;
- zeigen Konsequenzen aus medialen Zäsuren in Vergangenheit und Gegenwart auf.

Didaktische Hinweise

Im Mittelpunkt der zweiten Episode aus der Reihe „Der Luther-Code“ steht die Suche nach der Wahrheit. Sie wurde im 17. Jahrhundert in besonderem Maße präsent, da die Reformation einen Streit um die „wahre“ christliche Lehre ausgelöst hatte. Heute stellt sich die Frage nach dem Wahrheitsgehalt von Religion auf eine andere Weise: Einerseits wenden sich, gerade in Europa, viele Menschen von den christlichen Kirchen ab bzw. ste-

hen ihnen ablehnend gegenüber. Andererseits gibt es eine weltweite Tendenz zum religiösen Fundamentalismus. In beiden Fällen – der vollständigen Infragestellung wie auch der Absolutsetzung von Religion – ist deren Wahrheitsanspruch berührt. Unter diesen Vorzeichen kann das Thema „Religion und Wahrheit“ im Unterricht aufgegriffen und eine Verbindung zwischen der Gegenwart und dem 17. Jahrhundert hergestellt werden. Gesprächsanlass kann dabei z. B. der Zusammenhang zwischen radikalen Wahrheitsansprüchen und Gewalt sein. Terror und Krieg, die sich aus religiösem Extremismus speisen, sind allgegenwärtige Phänomene des 21. Jahrhunderts. Auch für das 17. Jahrhundert lässt sich ein Zusammenhang zwischen Religion und Gewalt konstatieren: Der Dreißigjährige Krieg war das Resultat eines konfessionellen Gegensatzes, der für machtpolitische Interessen instrumentalisiert wurde. Die Produktion möchte die Schülerinnen und Schüler für derartige historische Parallelen sensibilisieren und sie dazu anregen, eigene Verbindungslinien zu ziehen.

Auch mit Blick auf die Wissenschaft sind solche Vergleiche möglich. Forscher wie Johannes Kepler suchten nach neuen Erkenntnissen und „Wahrheiten“, was

zu Konflikten mit der Kirche führte. Heute gelangt die Wissenschaft immer schneller zu neuen Erkenntnissen, deren Konsequenzen (z. B. im Bereich der Humanforschung) noch nicht vollständig absehbar sind. Dabei gibt es auch im 21. Jahrhundert Gegenbewegungen, die wissenschaftliche Erkenntnisse in Frage stellen (z. B. den Kreationismus).

Der Journalismus in Vergangenheit und Gegenwart ist ein weiteres zentrales Thema des Films. Johann Carolus, der als Erfinder der Zeitung gilt, strebte nach publizistischer Qualität. Eine wahrheitsgemäße Berichterstattung war ihm wichtiger als die Auflagensteigerung durch reißerische Geschichten. Die Frage nach der ethischen Verantwortung von Journalisten und ihrer Verpflichtung gegenüber der Wahrheit stellt sich auch heute, wie das Beispiel der Journalistin Pauline Tillmann zeigt. Wie schon Carolus setzt sich Tillmann mit den medialen Möglichkeiten ihrer Zeit auseinander. Beide eint die Herausforderung, ihre Unternehmungen wirtschaftlich abzusichern.

Die hier genannten Aspekte der Suche nach der Wahrheit können mithilfe des Films aufgegriffen werden. Er zeichnet die Geschichte der Reformation und ihrer Folgen nach und macht Parallelen zwischen dem 17. Jahrhundert und der Ge-

genwart sichtbar. Seine bewusst assoziative Herangehensweise ermöglicht einen Einsatz in unterschiedlichen Unterrichts- und Bildungszusammenhängen. Durch die Orientierung an konkreten, für ihre Zeit exemplarische Personen werden die Lerninhalte konkret greifbar und schülernah dargestellt. Da die gesamte Reihe „Der Luther-Code“ fächerübergreifend angelegt ist, kann sie – neben Religion, Ethik und Geschichte – auch in Fächern wie Deutsch, Kunst oder Musik Verwendung finden. Die Episoden vermitteln einen Überblick über die fünf Jahrhunderte zwischen Reformation und Gegenwart, ziehen Verbindungslinien und bieten vielfältige Anknüpfungspunkte. In besonderem Maße eignet sich die Reihe darüber hinaus für Projektstage, z. B. zum Thema „Reformation“.

Die Themen des Films können mithilfe der Sequenzen und der zugehörigen Arbeitsblätter vertieft werden. Diese sind niveaudifferenziert und setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Die Arbeitsblätter 1, 3, 4 und 5 richten sich primär an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Die Arbeitsblätter 2, 6, 7 und 8 eignen sich vor allem für Sekundarstufe II. Kommentare zu den Arbeitsblättern finden sich in der Datei „Didaktische Hinweise“ im ROM-Teil der DVD.

Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Sequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter	1) Offene Zugänge zu „Suche nach der Wahrheit“ 2) Thesen zum Film „Suche nach der Wahrheit“ 3) Der Dreißigjährige Krieg 4) Journalismus: Pauline Tillmann und Johann Carolus 5) Glaube und Wissenschaft: Johannes Kepler 6) Wahrheit und Berufsethik 7) Journalismus und Demokratie 8) Zitate aus dem Film
Filmtext	Filmtext „Der Luther-Code 2: Suche nach der Wahrheit“ im PDF-Format
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur

Hauptmenü

Der Luther-Code 2 Suche nach der Wahrheit – Das 17. Jahrhundert

Der Luther-Code 2: Suche nach der Wahrheit Film 27 min

Sequenzen

Pauline Tillmann	5:20 min
Johann Carolus	5:40 min
Johannes Kepler	9:20 min

Der Luther-Code 2:
Suche nach der Wahrheit (TV-Langfassung) Film 52 min

Arbeitsmaterial

Arbeitsmaterial

Didaktische Hinweise
8 Arbeitsblätter
Filmtext
Programmstruktur
Produktionsangaben

Produktionsangaben

Der Luther-Code 2: Suche nach der Wahrheit – Das 17. Jahrhundert (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2016

DVD-Konzept

Sebastian Freisleder

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

Begleitheft

Sebastian Freisleder
Anna Meißner

Bildnachweis

Cover: © mekcar – fotolia.com

© EIKON

© Wikimedia Commons

© fotolia.com

© Thinkstock

Arbeitsmaterial

Tobias Neumeister
Pauline Scheidt
Dr. Simone Wustrack
Andreas Ziemer

Fachberatung

Prof. Dr. Dr. Andreas Göbner
Max Richardt

Pädagogische Referenten im FWU

Sebastian Freisleder
Anna Meißner

Produktionsangaben zum Film

„Der Luther-Code 2: Suche nach der Wahrheit“

Produktion

EIKON Media GmbH

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild

Produzenten

Ulli Pfau
Thorsten Neumann

Buch

Wilfried Hauke

Regie

Wilfried Hauke
Alexandra Hardorf

Musik

George Kochbeck
Lucas Kochbeck

Sprecher

Stephan Schad

Darsteller

Ronald Spieß
Daniel Arthur Fischer
Marthe Lola Deutschmann
Hannah Schröder
Tara Marie Linke

Redaktion FWU

Sebastian Freisleder
Anna Meißner

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2016

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

Der Luther-Code 2: Suche nach der Wahrheit – Das 17. Jahrhundert

Das 17. Jahrhundert: Luthers Thesenanschlag liegt fast hundert Jahre zurück, doch die Ereignisse der Reformation wirken unvermindert nach. Die Einheit der Kirche ist verloren und der Dreißigjährige Krieg verwüstet große Teile des heutigen Deutschlands. Die Frage nach der Wahrheit stellt sich vielen Menschen mit großer Dringlichkeit. Sie treibt sowohl den Zeitungsverleger Johann Carolus als auch den Forscher Johannes Kepler an. Auch heute stellen sich Menschen wie die Journalistin Pauline Tillmann in den Dienst der Wahrheit und setzen sich mit den neuartigen medialen Möglichkeiten ihrer Zeit auseinander.

	Laufzeit	79 min
	Klasse	7–13
	Sprache	DE
	Filme	2
	Filmsequenzen	3
	Arbeitsblätter	8

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › setzen sich mit der Reformation und ihren Folgen im 17. Jahrhundert auseinander;
- › vergleichen die Suche nach Wahrheit im 17. und im 21. Jahrhundert anhand konkreter Beispiele;
- › erörtern am Beispiel von Johannes Kepler das Verhältnis von Wahrheit, Wissenschaft und Glaube;
- › setzen den Journalismus in Vergangenheit (Johann Carolus) und Gegenwart (Pauline Tillmann) zueinander in Beziehung;
- › zeigen Konsequenzen aus medialen Zäsuren in Vergangenheit und Gegenwart auf.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 7–9	Klasse 10–13
Reformation und ihre Folgen im 17. Jahrhundert	✓	✓
Verhältnis von Wahrheit, Wissenschaft und Glaube	✓	✓
Journalismus in Vergangenheit und Gegenwart	✓	✓
Medialer Wandel	✓	✓
Dreißigjähriger Krieg	✓	

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMA

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Nicht erlaubte / genehmigte Nutzungen werden zivil- und / oder strafrechtlich verfolgt.



www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

www.matthias-film.de/shop/
Bestell-Hotline: +49 (0)30-2100549-20
schmidt@matthias-film.de